

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 3 / 2022



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Seite 4
Rückblick
Tagesfahrt

Seite 7
Neue
Baumallee

Seite 9
Rückblick
T. Hartung

Seite 9
Neue Kate-
chumenen

INHALTSVERZEICHNIS



Seite 9



Seite 9



Seite 8



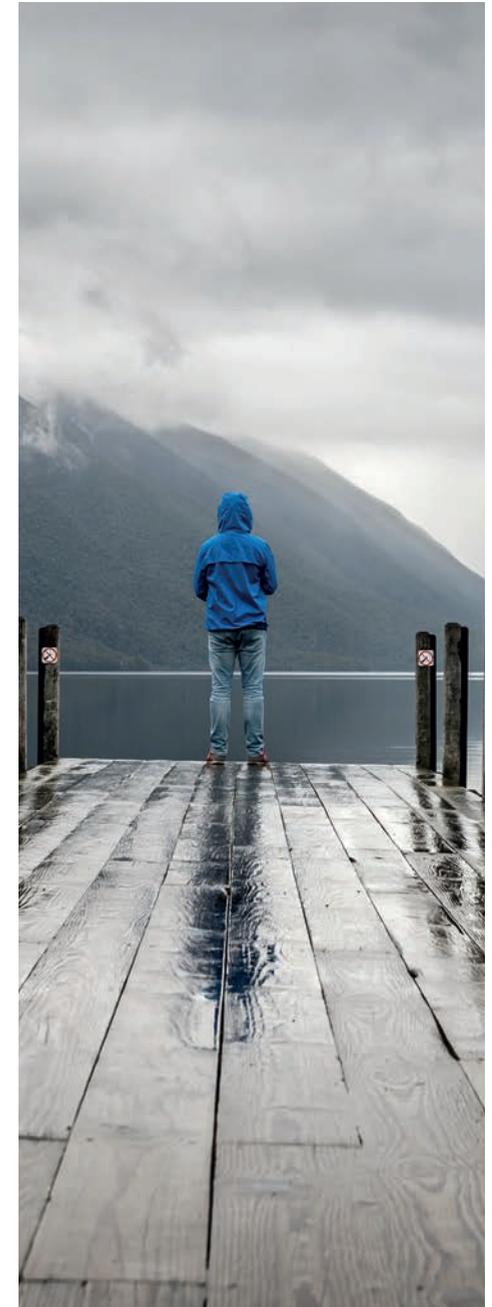
Seite 4

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 3 | Vorwort | 19 | Gemeindetage unter dem Wort Michael Klitzke Goldene Konfirmation |
| 4 | Rückblick Tagesfahrt | 20 | Maxim Kowalew Don Kosaken Kirchentag |
| 6 | Nachrichten aus dem Presbyterium | 22 | Taufest Creative Kirche: „Spirit“ |
| 7 | Die neue Baumallee | 23 | Zukünftige Entwicklungen im Kirchenkreis |
| 8 | Rückblick Veranstaltung mit Torsten Hartung | 24 | Süß statt bitter |
| 9 | Neue Katechumenen Stille Helfer | 26 | Neuigkeiten aus Missenye, Tansania |
| 11 | Gesprächsbank | 28 | Der Kirchturmgucker |
| 12 | Frauenhilfe | 29 | Neuigkeiten der kath. Kirchengemeinde |
| 14 | Weihnachtswerkstatt | 32 | Termine |
| 16 | Kinder-Abenteuerland Heilig Abend | 34 | Gruppen und Kreise |
| 17 | Winterkirche Adventskonzert Seniorenweihnachtsfeier | 36 | Freud und Leid |
| 18 | Neujahrsspaziergang Neujahrsempfang Allianzgebetswoche Weltgebetsstag | 37 | Das Presbyterium |
| | | 38 | Infos und Adressen |
| | | 39 | Impressum |

Gott sieht mich

„Sie sieht mich einfach nicht“, so singt es Xavier Naidoo in einem Lied zum Soundtrack des „Asterix“-Realfilms in Anspielung auf den unglücklich verliebten Obelix, der meint, von der von ihm umschwärmten Falbala einfach nicht gesehen zu werden. Manche Menschen haben in diesen Tagen ebenfalls den Eindruck, dass sie und ihre Nöte nicht oder nicht genügend gesehen werden, bei all den persönlichen und weltweiten Krisen, von denen wir betroffen sind. Dass sie mit ihren Sorgen allein gelassen werden. Dass ihnen nicht geholfen wird. Und möglicherweise kennen auch Sie solche Gedanken. Und manchmal meint man auch, von Gott nicht gesehen, von Gott verlassen zu sein.

Wir gehen in diesen Wochen auf das neue Jahr zu. Dort ist eine Jahreslosung gewählt, die genau das Gegenteil behauptet. Denn dort wird gesagt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Dieser Spruch stammt erstaunlicherweise aus dem Munde einer Frau, einer Sklavin, einer Unterdrückten, einer Randfigur der Gesellschaft, die nach damaligen Vorstellungen erst recht nicht wert sei, gesehen zu werden. Einer Frau mit Namen Hagar, die in ihrer Hilflosigkeit und Not in die Wüste flieht, die allein gelassen ist, ohne Beistand. Aber an diesem Tiefpunkt ihres Lebens erfährt sie, wie ihr geholfen wird, wie ein Engel zu ihr tritt, ihr Mut zuspricht und ihr den Weg in eine Zukunft weist, in der sie sicher und geborgen ist, so



dass sie diese Worte vom sie sehenden Gott sprechen kann – nachzulesen in 1. Mose 16. Dass Gott ein Gott ist, der uns sieht, daran erinnern wir uns in diesen Wochen, in denen wir auf das Weihnachtsfest zugehen. Auch dort erinnern wir uns in ähnlicher Weise, wie Gott die Not unserer Welt gesehen hat, wie sie ihm so sehr zu Herzen gegangen ist, so dass er sich auf den Weg gemacht hat, um in unsere Welt zu kommen – im Kind in der Krippe – um uns ganz nahe zu sein, um uns zu helfen und zu retten. Später wird gleich mehrfach von diesem Jesus zu lesen sein, wie er die Not der Menschen, die ihm begegnen sieht, wie ihn die verschiedenen Nöte nicht kalt lassen, sondern wie er dadurch so sehr bewegt, dass es ihn „jammert“, wie es dort heißt. Dass es aber nicht nur bei dem Mitleid bleibt, sondern dass er eingreift, hilft und die Not wendet.



Du bist ein Gott, der mich sieht – ich wünsche Ihnen, dass auch Sie sich an diesen Spruch klammern können, dass er sie begleiten möge in all dem, was Sie in diesen Tagen und im kommenden Jahr erleben werden. Wir möchten Sie zudem einladen, noch mehr von diesem Gott, der uns sieht zu hören in all den Gottesdiensten und Veranstaltungen, von denen in diesem Gemeindebrief zu lesen ist.

Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr

Pfr. Thomas Wienand

Rückblick Tagesfahrt

Vor ein paar Monaten hätte man es kaum gedacht, dass man wieder mit einem Reisebus unterwegs sein kann. Als wir mit der Werbung für die Gemeindefahrt begannen, hätten wir es kaum für möglich gehalten, dass sich genügend Teilnehmende anmelden würden. Als wir den Wetterbericht sahen, war es fraglich, ob das Wetter mitspielen würde... Aber tatsächlich: Unsere Tagesfahrt nach Roermond am 17. September konnte stattfinden, der Bus war sogar bis auf den letzten Platz besetzt mit Gästen überwiegend aus Oberbrügge, aber auch aus Halver,

Lüdenscheid, Kierspe und Altena. Auch das Wetter spielte mit, so dass man öfters hören konnte: „Wenn Engel reisen“. So konnten wir schöne Stunden in der Roermonder Innenstadt mit ihrem historischem Stadtkern, den vielen Geschäften, Plätzen, Terrassen und Restaurants, bei einer Bootsfahrt über Roer, Maas und dem Seengebiet „Maasplassen“ verbringen. Auf der Rückfahrt gab es zudem noch einen Zwischenstop in Kamp-Lintfort mit seinem Kloster und den Terrassengärten.



Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 24. März 2022 ...

- Wurde über die zukünftigen Kooperationsräume gesprochen
- Wurde der Haushalt für das Jahr 2022 beschlossen

In der Sitzung am 28. April 2022 ...

- Wurden die Termine für die Schulungen über sexualisierte Gewalt bekanntgegeben
- Beschließt das Presbyterium die Feststellung des Jahresabschlusses des zusammengefassten Zeitraumes 01.01.2012 bis 31.12.2020 für den Friedhof Oberbrügge

In der Sitzung am 19. Mai 2022 ...

- Wurde die Organisation für den Scheunengottesdienst festgelegt
- Presbyter Pfeiffer hat für den Baumhain 12 neue Erdröhren bestellt
- Wurde die Durchführung des Sommerfestes besprochen

In der Sitzung am 23. Juni 2022 ...

- Wurde der Umbau der Toilettenanlage, die Beleuchtung Jugendraum und die Glockenfernsteuerung beschlossen
- Wurde die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof Oberbrügge beschlossen
- Wurde die Planung für das Sommerfest durchgeführt

In der Sitzung am 3. August 2022 ...

- Wurde dem Vorsitzenden Roland Pfeiffer die Vollmacht für das geförderte Kleinprojekt: „Anpflanzung einer Baumallee Friedhof Oberbrügge“ erteilt. Als Baumart wurde ein klimaresistenter, schmalkroniger Ahorn mit roter Herbstfärbung gewählt.

In der Sitzung am 18. August 2022 ...

- Beschließt das Presbyterium, die Firma Borau Dach GmbH in Lüdenscheid für die Wandbekleidung der Terrassenmauer zu beauftragen
- Wurde dem Presbyterium mitgeteilt, dass die Firmen zur Anpflanzung der Baumallee auf dem Friedhof beauftragt wurden. Die Maßnahme muss bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

In der Sitzung am 22. September 2022 ...

- Wurde die Veranstaltung mit Thorsten Hartung besprochen

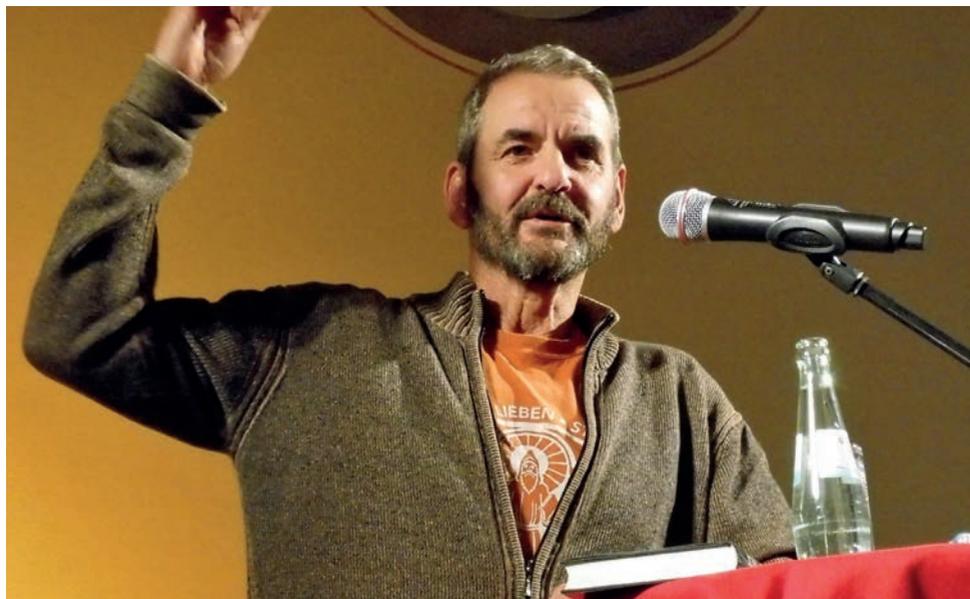
Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums

Die neue Baumallee auf unserem Friedhof

Die in der Vergangenheit in den 1980er Jahren abgängige Lindenallee wurde wegen der Brüchigkeit der Linden aus Verkehrssicherheitsgründen nach und nach entfernt. Die Allee begleitete den Hauptweg des auf einer Kuppenlage befindlichen Friedhof. Wegen der Aussicht in das volmeaufwärts befindliche Tal wurden zwischen den Bäumen Sitzbänke angeordnet. Wegen der Aussicht wurden die Sitzbänke von Friedhofsbesuchern und auch von den Bewohnern aus Oberbrügge gern aufgesucht. Leider fehlt

derzeit der für ältere Nutzer notwendige Schatten durch die Bäume. Es ist das Ziel, die Baumallee mit klimaresistenten Bäumen wieder herzustellen. Durch die dann entstehenden Schatten der Bäume können die Nutzer der Sitzbänke dann wieder die Ruhe und den Ausblick wahrnehmen. Senioren aus dem Ort nutzen den Hauptweg mit ihren Enkelkindern, um ihnen von dieser Bergkuppe die Landschaft des Volmetals mit Blick auf das Wasserschloss „Haus Rhade“ nahezubringen. Für die den Hauptweg nutzende Trauer-gemeinde bei Beerdigungen stellt die Baumallee ein wichtiges Element der Trauerbegleitung dar. Auch die benachbarte Grundschule und der Kindergarten suchen zur Veranschaulichung der Friedhofsstruktur und auch der geplanten Baumallee den Ort auf. Somit ist das geplante Vorhaben für verschiedene Nutzergruppen angedacht. Aus der Umgebung des auf einer Bergkuppe befindlichen Friedhofs wird die geplante Baumallee auch als ein markantes Landschaftselement zu sehen sein. Eine gesamtgesellschaftliche Relevanz durch dieses Projekt ist damit gegeben.





Rückblick Veranstaltung mit Torsten Hartung

„Vor Ihnen steht ein verurteilter Mörder“. Es war sehr beeindruckend, wie offen und ehrlich unser Gast Torsten Hartung bei der Veranstaltung mit ihm am 21. Oktober aus seinem Leben berichtet hat. Gleich am Anfang blieb einem der Atem stehen, als er über erschreckende Erlebnisse in seiner Kindheit berichtete, die dazu geführt haben, dass er vom Opfer zum Täter geworden ist. Als er dann im Gefängnis seine Strafe für einen von ihm begangenen Mord abbüßen musste, hatte er gleich mehrere Erlebnisse mit Gott, die sein Leben total verändert haben. Heute kümmert er sich um jugendliche Straftäter, dass sie die Fehler vermeiden, die er selber einmal begangen hat. Über 130 Besucherinnen und Besucher von jung bis

alt aus den verschiedensten Ortschaften der heimischen Region, egal, ob in der Gemeinde verwurzelt oder nicht, konnten wir begrüßen, die im Anschluss an seinen Vortrag noch die Gelegenheit zu Rückfragen hatten. Die Veranstaltung endete mit dem Applaus für einen sehr ins Nachdenken anregenden Vortragsabend, den Torsten Hartung nicht für sich in Anspruch nehmen wollte. Stattdessen wandte er sich zum Kreuz mit dem gekreuzigten Christus und meinte, dass ihm der Applaus zu gelten habe für das, was er in seinem Leben getan habe. Wer den Abend verpasst hat, kann im Internet interessante Videos mit ihm unter den Suchbegriffen „Torsten Hartung Mörder“ finden.



Neue Katechumenen

Da laut unseren Listen in diesem und im nächsten Jahr nur sehr wenige Kinder den Kirchlichen Unterricht besuchen würden, haben wir uns überlegt, diese beiden Jahrgänge zu einem Kurs zusammen zu legen, so dass einige Kinder bereits schon ein Jahr früher mit dem Unterricht begonnen haben. So freuen wir uns über folgende 10 neue Katechumeninnen und Katechumenen, die sich zu unserem Unterricht angemeldet haben:

Pauline Dewulf, Sam Donat, Greta Eckhardt, Leon Neumann, Josefine Rode, Maximilian Rosin, Max Schmalenberger, Liam Scharfenberg, Ole Voß, Mia Weber.

„In Oberbrügge gibt es viele engagierte Leute, das hängt natürlich davon ab, wie das Pfarrerehepaar die Menschen anspricht“

„Ich war immer Pfarrer in einer Einzelpfarrstelle und weiß wie schwierig es ist, eine Vertretung zu finden“, sagte **Ulrich Köster**, Superintendent a. D. Nicht nur in Oberbrügge, sondern auch in den Kirchengemeinden in Halver, Schalksmühle, in den Halveraner Seniorenheimen und in seiner früheren Gemeinde, der Johanneskirche in Lüdenscheid übernimmt er das Amt des Gastpredigers. Ulrich Köster legte an der kirchlichen Hochschule in Wuppertal 1969 sein Examen ab und wurde Pfarrer der Lüdenscheider Johanneskirche. 1988 wählte ihn die Synode des Kirchenkreises Lüdenscheid zum Superintendenten, eine Aufgabe, die



damals noch im Nebenamt wahrgenommen wurde. Für die Gemeinde sei das nicht immer ganz einfach gewesen, meinte er rückblickend. Schon 1996 zeichnete sich ab, dass die Kirche aufgrund sinkender Mitgliederzahlen und damit einhergehenden rückläufigen Steuereinnahmen vor Veränderungen stand. „Der Gedanke, Gemeinden zusammen zu legen, gefiel nicht jedem“, blickte er zurück. Das betraf insbesondere die kleinen Gemeinden. Im Jahr 2000 stand die Fusion der Kirchenkreise Lüdenscheid und Plettenberg an. Ulrich Köster entschied, nicht noch einmal zur Wahl des Superintendenten anzutreten. Sein Nachfolger wurde Klaus Major. Er, sowie sein Nachfolger Dr. Christof Grote, übten das Amt aufgrund des erweiterten Aufgabenbereichs hauptamtlich aus. Ulrich Köster blieb noch ein Jahr Gemeindepfarrer in Lüdenscheid bevor er 2001 in den Ruhestand

ging. „Das ist der große Vorteil meines Berufes, dass ich ihn ab und zu weiter ausüben kann“, sagte Ulrich Köster. Im vergangenen Jahr nahm er insgesamt 28 Termine wahr. In diesem Jahr waren es etwas weniger. „Es ist die Aufgabe der Predigt, die biblischen Texte in die heutige Zeit zu übertragen und die Leute sagen: Das hat mich angesprochen“, erklärte er. Angelehnt an Hiob stand Mitte Oktober das Thema Leid im Mittelpunkt. Aufgrund vieler Schicksalsschläge lehnte Hiob sich gegen Gott auf. Er fragte, warum Gott dieses Leid zulasse. Am Ende fand er zum Glauben zurück. Leid bedrückt auch heute sehr viele Menschen. Im Anschluss an den Gottesdienst erhielt Köster viel positive Resonanz. „Ich finde es gut, dass man sich in der Predigt mit dem Thema beschäftigt“, gab er einen Kommentar wieder. Der Vortrag regte zum Nachdenken über die eigene Situation an, bedankte sich die Gesprächspartnerin. „In Oberbrügge ist der Gottesdienstbesuch relativ gut. Das ist nicht selbstverständlich für so eine kleine Gemeinde“, hob Köster hervor. „In Oberbrügge gibt es viele sehr engagierte Leute. Das hängt natürlich davon ab, wie engagiert das Pfarrerehepaar die Menschen anspricht“, erläuterte Ulrich Köster. Er fügte hinzu: „Ohne die Ehrenamtlichen geht ja kaum noch etwas“. Mit Blick auf das neue Jahr sagte er: Ich wünsche den Oberbrüggern, dass sie ihr Engagement so fortführen, wie sie es im Augenblick tun. Dann wird auch der Zusammenhalt unter den Gemeindemitgliedern bestehen bleiben und das ist das Beste, das man einer Gemeinde wünschen kann“.

U.Dettlaff-Rietz

Gesprächsbank

Auf dem Kirchenvorplatz stehen zwei Bänke, eine ist einheitlich vergraut, die andere kieferfarben überlasert. Dies ist der Versuch eine „Gesprächsbank“ zu etablieren. Die Gesprächsbank soll den Zweck erfüllen, sich zu lockeren Gesprächen oder auch ernsten Themen zusammen zu finden. Immer wieder ergibt sich gerade bei Friedhofs-/Gräberbesuchern der Wunsch, nicht alleine zu sein, sich über den betrauten Menschen oder die entstandene neue Lebenssituation auszusprechen. Auch den Gang nicht alleine anzutreten, kann gut tun. Dafür habe ich Anfang des Jahres eine Gemeindezeit eingerichtet. Zu dieser Zeit ist die Tür zum Gemeindezentrum offen für Gespräch, Begleitung und Gebet, an Regentagen oder bei dem Wunsch nach mehr Ruhe und Schutz innerhalb des Gebäudes - sonst eben auf der Gemeindebank draußen. Diese Gemeindezeit zu nutzen, möchte ich Sie gerne ermuntern. Durch Sommerferien und Fortbildungszeiten haben Sie mich in den letzten Monaten seltener angetroffen. Ab dem 10. November bin ich für Sie und Euch donnerstags von 10 -12 Uhr anzutreffen.

Dorothea Stach



Frauenhilfe

Der Titel „Frauenhilfe“ scheint für viele altbacken oder gar abstoßend zu sein. Es ist eben ein Name aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts. Zu jener Zeit war es fast provokativ, eine reine Frauengruppe innerhalb der evangelischen Kirche zu gründen. Das ist heutzutage zum Glück nicht mehr so. Ist diese Art der Frauenarbeit deshalb überflüssig? „Frauenhilfe ist mehr“ lautet eine werbende Überschrift der ev. Frauenhilfe in Soest - dem Dachverband. Auch in Oberbrügge treffen sich einmal im Monat Frauen, um gemeinsam zu beten, zu singen, eine fröhliche Kaffeestunde zu verbringen. Dieses Treffen ist jeweils am 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr. Termine und ggf. Abweichungen werden jeweils in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt, im Gottesdienst abgekündigt und in der Presse bekanntgegeben. Im vergangenen Halbjahr hatten wir interessante Referentinnen zu Besuch, die den Nachmittagen das Thema gegeben haben. So hat uns im Juni und Juli die Textilkünstlerin Barbara Ohle aus Lüdenscheid die Altarbehänge vorgestellt, die sie für die Versöhnungskirchengemeinde in Lüdenscheid gefertigt hat. Die Ausfertigung im Stil der Applikation mit unterschiedlichsten Stoffen, sowie die Auseinandersetzung zu den Themen und Farben des Kirchenjahres wurden erklärt und diskutiert. Frau Kroll hat vergleichend die Behänge der Oberbrügger Kirche gezeigt und besprochen. Es gab einen Singenachmittag mit der Kirchenmusikerin Elke Bernitt, ein vorgezogenes

Erntedankfest und einen Info- und Gesprächsnachmittag mit Frau Gütting vom blauen Kreuz. Corona hat uns gelehrt flexibel mit Themen und Planung umzugehen. Immer wieder ließen Quarantäne- oder Krankheitszeiten Referenten oder Teilnehmer ausfallen. Umplanungen wurden nötig. So musste eine geplante Ausflugsfahrt mehrmals verschoben werden. An den Terminen wurde im laufenden Jahr mit einer Ausnahme festgehalten. So soll es auch in 2023 sein. Die inhaltliche Planung erfolgt von Termin zu Termin und wird über die oben genannten Wege bekanntgegeben. Bleiben Sie neugierig!

Dezember

7

Seniorenweihnachtsfeier

Januar

18

Februar

15

März

15

April

19

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen, und Gäste sind sowieso immer willkommen.

Dorothea Stach





Weihnachtswerkstatt

Wir hoffen in diesem Jahr unsere langjährige und allseits beliebte Tradition der Weihnachtswerkstatt fortführen zu dürfen. Hier haben Kinder im Alter von 5-12 Jahren die Möglichkeit in der Kirche und dem Gemeindezentrum Geschenke für Ihre Liebsten zu basteln und anschließend zu verpacken. Außerdem wird weihnachtlich gebacken und natürlich viel gespielt. Da das bekanntlich Hunger macht, gibt es ein reichhaltiges Mittagessen für die Kleinen und die Helfer. Abgerundet wird der erlebnisreiche Tag mit dem Kirchenkino. Anmelden können Sie die Kinder bei Nicole Hubert unter 0176 / 460 829 88. Es werden KEINE Anmeldegebühren erhoben - über eine Spende freut sich das Team des Kindergottesdienstes jedoch. Noch mehr freuen wir uns aber über tatkräftige Unterstützung - wer also Lust und Zeit hat den Tag für die Kinder in der Kirche mitzugestalten und zum Erlebnis werden zu lassen, kann sich ebenfalls gerne unter der genannten Rufnummer melden.

Nicole Hubert

WEIHNACHTSWERKSTATT

SAMSTAG 3.12.2022
10-15:00 UHR

EVANGELISCHE KIRCHE OBERBRÜGGE
GLOCKENWEG 18, 58553 HALVER

- FÜR KINDER
VON 5-12 JAHREN
- WEIHNACHTSGESCHENKE
BASTELN UND VERPACKEN
- KIRCHENKINO
- INKL. MITTAGESSEN

ANMELDUNGEN BEI NICOLE HUBERT UNTER
0176 460 829 88

Kinder-Abenteuerland

Wir möchten euch zu folgenden Veranstaltungen einladen:

Dezember

3

voraussichtlich Weihnachtswerkstatt
(9.30 – 15 Uhr)

24

Familiengottesdienste
am Heilig Abend mit Krippenspiel
15 Uhr - geänderte Uhrzeit!

Februar

5

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr (voraussichtlich)

März

5

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr (voraussichtlich)

Vorankündigung Klassischer Bibel-Action-Tag des Bibellesebundes am 6. und 7. Mai in Marienheide: Ein actionreicher Tag für Kinder im Alter von 8-12 Jahren erwartet euch mit ohrwurmtauglichen Liedern, mitreißenden Geschichten aus der Bibel, lustigen

Theaterszenen, witzigen Spielen, spannenden Bibel-Entdecker-Gruppen, coolen Sport- und Kreativangeboten (Infos unter www.bibellesebund.de). Zudem am 13. Mai ein weiterer Bibel-Action-Tag im Online-Format. Weitere Informationen bei Pfr. Wienand.

Gottesdienste am Heilig Abend – andere Uhrzeiten

Weihnachten findet statt. Allerdings zu geänderten Uhrzeiten! Wir haben Sie bereits in den letzten Gemeindebriefen darauf hingewiesen, jetzt wird es konkret: Wir haben es gewagt, die gewohnten Uhrzeiten des Familiengottesdienstes und der Christvesper zu ändern und freuen uns, Sie in folgenden Gottesdiensten begrüßen zu können:

- 15 Uhr** Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Wienand)
- 17 Uhr** Christvesper (Pfr. Schreiber)
- 23 Uhr** Christmette (Pfr. Tometten)

Die Gottesdienste finden unter den dann gültigen Corona-Regeln statt. Bitte beachten Sie kurzfristige Veröffentlichungen zu möglichen Änderungen. Am 1. und 2. Weihnachtstag laden wir zu den Gottesdiensten in unseren Nachbargemeinden, etwa in Halver und Brügge ein.

Winterkirche

Die Energiepreise explodieren. Davon ist auch unsere Gemeinde betroffen, insbesondere der große Kirchraum. Wir sind aufgefordert, uns Gedanken zu möglichen Einsparungen zu machen. So wollen wir in den nächsten Monaten immer wieder Gottesdienste in unserem Gemeinderaum feiern, insbesondere Gottesdienste, bei denen wir eine geringere Besucherzahl erwarten. Auch Veranstaltungen und Kreise sollen, wo möglich, in den kleinstmöglichen Räumlichkeiten stattfinden. Erfreuliche Einsparungen könnten sich auch in der guten ökumenischen

Zusammenarbeit ergeben. So macht es wenig Sinn, wenn in einem kleinen Ortsteil wie Oberbrügge an jedem Wochenende gleich mehrere große Kirchräume aufgeheizt werden müssen. Wir haben diesbezüglich der katholischen Gemeinde angeboten, ihre Vorabendmesse in unseren Räumlichkeiten zu feiern, ein Vorschlag, der genauer geprüft wird. Wie sich die Notwendigkeit zu Einsparungen mit den coronabedingten Abstandsgebieten in Einklang bringen lässt, bleibt abzuwarten.

Adventskonzert der Oberbrügger Chöre 4. Dezember

Nach coronabedingter Pause soll in diesem Jahr das traditionelle Weihnachtskonzert der Oberbrügger Chöre stattfinden. Beginn 17 Uhr in unserer Kirche mit dem MGV Oberbrügge-Ehringhausen, den Albert Singers und dem Projektchor. Bitte beachten Sie dazu die weiteren Ankündigungen.

Seniorenweihnachtsfeier am 7. Dezember

Es tut gut, sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Dazu wollen wir Ihnen auch in diesem Jahr mit unserer Seniorenweihnachtsfeier Gelegenheit geben, zu der wie Sie herzlich einladen. Es erwartet Sie ein bunter adventlicher Nachmittag mit vielen weihnachtlichen Liedern, weihnachtlichen Geschichten und Gedichten zum Nachdenken und Schmunzeln, sowie viel Zeit für Unterhaltungen bei Kaffee und Kuchen. Die Seniorenweihnachtsfeier beginnt um 15 Uhr. Eingeladen sind alle Seniorinnen und ausdrücklich auch Senioren in und um Oberbrügge. Es freuen sich auf Sie: Frau Edith Kroll, Gemeindegeschwester Dorothea Stach, Frau Ingrid Wiesner und Pfr. Thomas Wienand



Neujahrsspaziergang 1. Januar

In Halver ist es bereits seit einigen Jahren zu einer Tradition geworden, das neue Jahr mit einem ökumenischen Neujahrsspaziergang zu beginnen. Wenn möglich soll dabei an verschiedenen Gemeinden Station gemacht werden. Start ist um 16 Uhr an der katholischen Kirche mit Gebetsstationen an der FEG Halver und einem Abschluss an der Nicolai-Kirche. Bitte beachten Sie die weiteren Veröffentlichungen.

Neujahrsempfang am 29. Januar

Wir hoffen darauf, im nächsten Jahr die gute Tradition unseres Neujahrsempfangs fortsetzen zu können. Er würde am 29. Januar mit einem festlich-fröhlichen Gottesdienst beginnen und seine Fortsetzung im angrenzenden Gemeindesaal finden. Dort sind Sie eingeladen zu Informationen rund um unsere Gemeinde, netten Begegnungen und Gesprächen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Eine musikalische Gestaltung ist angefragt.

Allianzgebetswoche 08.-13.01.

In Halver ist im Laufe der Jahre eine gute Zusammenarbeit zwischen den beiden evangelisch-landeskirchen und den beiden freien Gemeinden gewachsen, die in regelmäßigen Gebetstreffen, gemeinsamen Veranstaltungen und insbesondere der Allianzgebetswoche deutlich wird. Hier besteht die Möglichkeit, einander zu begegnen, sich mitein-

ander inspirieren zu lassen und zusammen zu beten. Für die kommende Allianzgebetswoche konnte Prof. Dr. Johannes Reimer, Dozent an der Theologischen Hochschule in Ewersbach gewonnen werden. Er wird im Eröffnungsgottesdienst die Predigt halten und an den ersten drei Abenden die einführenden Vorträge halten. Die einzelnen Abende werden wie gewohnt an verschiedenen Örtlichkeiten stattfinden. Neben den Vortrags- und Gebetsabenden gibt es am Donnerstag einen Begegnungsabend mit einem gemeinsamen Essen und dem Gebet für die Gebetsanliegen der einzelnen Gemeinden. Ob es am Freitag eine weitere Veranstaltung etwa in Form eines Lobpreisabends geben wird, stand bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest.

So 08.01. 10.00 Uhr Gottesdienst, Nicolai-Kirche
 Mo 09.01. 19.30 Uhr FEG Halver
 Di 10.01. 19.30 Uhr FEG Bever
 Mi 11.01. 19.30 Uhr Nicolai-Kirche
 Do 12.01. 19.30 Uhr Begegnungsabend, CVJM-Heim
 Fr 13.01. 19.30 Uhr noch offen

Weltgebetstag 3. März 2023

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die

spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! Er wird am Freitag, den 3. März 2023 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert, auch bei uns in Oberbrügge. Dazu haben Christinnen aus Taiwan Gebete, Lieder und Texte verfasst. Genauere Einzelheiten werden Ihnen dazu noch bekannt gegeben.

Gemeindetage unter dem Wort 15. – 19. März 2023

Lange haben wir warten müssen – Künstler absagen, vertrösten – Werbetrommel rühren, absagen und am Ende doch die Hoffnung nicht verloren, dass sie wieder stattfinden können. Wir möchten Sie herzlich einladen zu einer Woche voller spannender Themen, spannenden Menschen und sehr interessanten Lebenswegen – so heißt es in der Ankündigung der „Gemeindetage unter dem Wort“, die im nächsten Jahr als überregionale Veranstaltung in der Christuskirche in Lüdenscheid geplant sind. Die genaueren Einzelheiten entnehmen Sie dem Internet bzw. der Presse.

Gottesdienst am 12. März mit M. Klitzke von den Marburger Medien

Seit fast 100 Jahren hat sich die Stiftung Marburger Medien das Ziel gesetzt, den Glauben durch ein umfangreiches Sortiment christlicher Medien sichtbar zu machen, etwa durch Karten, die wir etwa anlässlich von Geburtstagen oder den adventlichen

Blumengrüßen verteilen. So konnten wir für einen Gottesdienst am 12. März des nächsten Jahres den gebürtigen Lüdenscheider Michael Klitzke gewinnen, der seit kurzem neuer Gebietsleiter für der Marburger Medien für Nordrhein-Westfalen geworden ist und bei seiner Arbeit seine langjährige Erfahrung als Geschäftsführer von proChrist einbringen möchte. Ihm ist es ein Anliegen „die beste Botschaft der Welt“ Menschen zugänglich zu machen.

Weitere Informationen zu den Marburger Medien unter www.marburger-medien.de

Goldene Konfirmation am 26. März

In unserer Gemeinde ist die Feier der Jubelkonfirmation ein herausragendes Ereignis. Hier sind diejenigen eingeladen, die sich vor 50, 60, teilweise noch früher in unserer Gemeinde haben konfirmieren lassen, um gemeinsam einen Tag zu verbringen. Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, in denen an die damalige Konfirmation und ihre Bedeutung erinnert wird und den Jubelkonfirmanden Gottes Segen erneut zugesprochen wird. Danach ist dann ausführliche Gelegenheit, um bei einem Gläschen Sekt, einem leckeren Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Fotos aus der Vergangenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein herzliches „Danke schön“ an das treue Team von Mitarbeitern, das für eine reibungslose Gestaltung dieses Tages zuständig ist.



Ein festliches Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken

Der Chor wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen.

Chorgesang und Soli in stetem Wechsel - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht Wunschtitel wie „Ave Maria“, „Suliko“, „Marusja“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ fehlen.

11. März 2023 um 19 Uhr
25,- € im Vorverkauf
28,- € an der Abendkasse

Vorankündigung: Kirchentag

Kirchentag: Das sind über 2.000 Veranstaltungen. Alle zwei Jahre, fünf Tage, eine deutsche Großstadt. Der nächste Kirchentag wird vom 7. bis 11. Juni

2023 in Nürnberg stattfinden. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.kirchentag.de

JETZT
ist die
ZEIT IMK 1,15

*Hoffen.
Machen.*

+
+
+
+

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023

kirchentag.de



Vorankündigung: Tauffest am 18. Juni 2023

Kein Kirchgebäude, kein normales Taufbecken, dafür luftige Kleidung, Sonnenhut und frische Luft: Taufen unter freiem Himmel haben Konjunktur. Immer mehr Familien entscheiden sich bei Taufen für Wasser aus der Natur. So möchten wir uns an einer EKD-weiten Initiative beteiligen und Sie zu einem Tauffest einladen, das für Sonntag, den 18. Juni 2023 geplant ist mit einem bunten Gottesdienst im Atrium des Außengeländes am Bürgerhaus und Wasser aus den dortigen Gewässern. Auch Täuflinge aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen.

Vorankündigung: Creative Kirche: „Spirit“

Wenn es um Kreativität und moderne Musik geht, so spielen die Projekte und Veranstaltungen der Creative Kirche in Witten im Bereich unserer Landeskirche eine herausragende Bedeutung. So plant sie für die Zeit vom 1. bis 3. September den „SPIRIT Festivalkongress“ als Musikfestival des Glaubens und Kongress, Party und Inspiration, Musik und Input mit verschiedenen Bands, Workshops, Morningworship, Nachtkirche und vielem anderen mehr. Weitere Informationen unter www.creative-kirche.de



Ein Blick in zukünftige Entwicklungen in unserem Kirchenkreis

Die westfälische Landeskirche steht vor gewaltigen personellen Herausforderungen. So werden in den nächsten Jahren eine Vielzahl der Pfarrer in den Ruhestand gehen, während nur wenige junge Pfarrer nachrücken werden. Zur Bewältigung dieser Problematik hat die Landeskirche vorgeschlagen, sogenannte „Pfarrstellenkorridore“ einzurichten, nach denen ein Pfarrer zukünftig für ca. 3000 Gemeindegliederzuständig sein soll. Ab 2026 sollen es dann 4000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle sein, ab 2031 voraussichtlich sogar 5000 Gemeindeglieder. Zudem sollen sog. „Personalplanungsräume“ bzw. „Kooperationsräume“ mit Nachbargemeinden eingerichtet werden, in denen die personelle Situation in einer Region zusammen angeschaut werden soll, wenn es um die Freigabe von Pfarrstellen geht, um eine möglichst gerechte flächendeckende Versorgung mit Pfarrerinnen und Pfarrern zu gewährleisten. Weil aber klar ist, dass diese Arbeit vor Ort von den verbliebenen Pfarrern kaum geleistet werden kann, ist

ein weiteres beabsichtigtes Mittel, die Arbeit nicht nur von Pfarrerinnen und Pfarrern verrichten zu lassen, sondern pastorale Aufgaben auch durch andere Berufsgruppen wie Gemeindepädagogen und Diakone wahrzunehmen, indem in diesen Räumen sog. „Interprofessionellen Pastorale Teams“ eingerichtet werden sollen. So war es auf der letzten Sondersynode des Kirchenkreises die Aufgabe der Synodalen, zu diesen beabsichtigten Maßnahmen Stellung zu beziehen. Dabei wurden viele kritische und besorgte Stimmen laut, gerade auch die kleinstädtische Wirklichkeit des heimischen Kirchenkreises zu berücksichtigen. Doch nach intensiven Diskussionen musste sich die Synode letztlich der Macht der Fakten beugen. Für unsere Gemeinde bedeutet dies, bis Mitte nächsten Jahres einem noch zu bildenden verbindlichen regionalen Kooperationsraum beizutreten, so dass wir diesbezüglich Gespräche mit den benachbarten Kirchengemeinden führen werden.



Süß statt bitter - Die Orangen-Aktion ohne Sklaverei und ohne Gift

Eine Aktion der Evangelischen Kirche von Westfalen

In Italien werden afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - das Projekt „Mediterranean Hope“. Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien, in der Nähe der Stiefelspitze Italiens, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer,

die diese und andere Früchte anbauen. Von November bis April helfen ca. 2.500 Wanderarbeiter, meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten als Tagelöhner auf den umliegenden Plantagen für ca. 25 Euro am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen könnte. Den Erntehelfern hausen bei Kälte in Zelten und unter erbärmlichen Bedingungen. Ohne die Migranten würde die ohnehin schwache kalabrische Wirtschaft zusammenbrechen. Die Abnehmer der Früchte sind multinationale Konzerne und Handelsketten. Sie diktieren den Bauern die Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken. So bezahlen große Handelsketten nur 12 Cent/kg Orangen. Die Produktionskosten liegen bei mindestens 20 Cent/kg. Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkei-

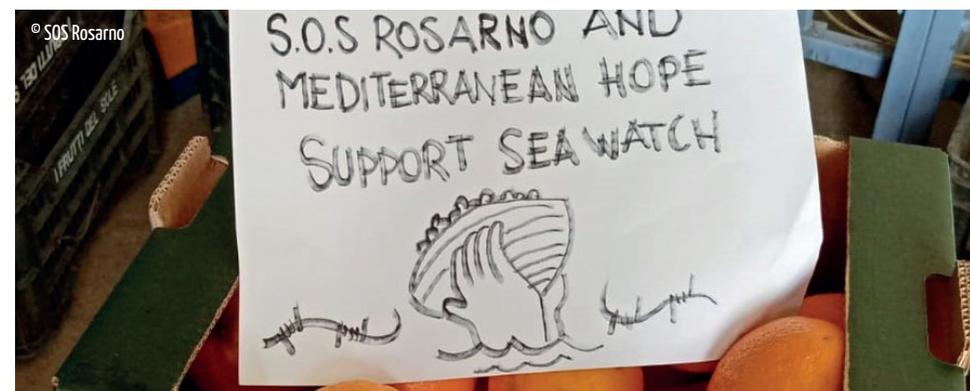
ten: entweder die Früchte auf den Plantagen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten. Überall in Südeuropa schufteten Migranten für Hungerlöhne auf Obst- und Gemüseplantagen. Die moderne Sklaverei ist eine Folge des globalen Wettbewerbs. Doch in Rosarno entstand eine Keimzelle des Widerstands: Eine Gruppe von Aktivisten, Landwirten und Tagelöhnern gründete den Verein „SOS Rosarno“. „SOS Rosarno“ beschäftigt die Migranten mit regulären Arbeitsverträgen und zahlt ihnen Tariflöhne sowie Sozialbeiträge. Der Verein vertreibt Orangen nur von Öko-Betrieben und organisiert den Verkauf an Bioläden und Gruppen solidarischen Konsums. Spenden aus der Orangen-Aktion: „Lichter auf Rosarno“ – ein Projekt von „Mediterranean Hope“. Mit dem Verkauf der Orangen werden auch Spenden für Mediterranean Hope in Rosarno gewonnen. Mit den Spenden werden z. B. Lampen für die Fahrräder der Erntehelfer finanziert, damit auf den unbeleuchteten Straßen weniger tödliche Verkehrsunfälle passieren. Zudem wird das „Haus der Würde“ (Daumbe So) in

Rosarno finanziell unterstützt, das auch menschenwürdige Unterkünfte für Erntehelfer bietet.

Wie bereits im letzten Jahr, möchte das Presbyterium wieder die Orangen-Aktion mit fair gehandelten Orangen unterstützen. Wir haben mehrere Kisten dieser leckeren Früchte geordert, die ab Dezember in der Kirche und im Gemeinderaum stehen und gegen eine Spende abgegeben werden. Sie können die Orangen nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bekommen. Bitte bedienen Sie sich und unterstützen Sie die Aktion SOS Rosarno.

Petra Groß

Spendenkonto für die Arbeit von Mediterranean Hope in Rosarno: Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen/EKvW
 KD-Bank eG (Bank für Kirche und Diakonie)
 IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12
 BIC: GENODED1DKD
 Stichwort: Mediterranean Hope Rosarno





Neuigkeiten aus dem kreiskirchlichen Partnerkirchenkreis Missenye in Tansania für unseren Gemeindebrief

In Missenye sowie in der gesamten Nordwest-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania werden häufig diakonische Einrichtungen mit Lebensmittelspenden unterstützt. Die Frauen der Betaniagruppen bringen regelmäßig diese Spenden z.B. zum M.O.S.S.-Projekt. Dies trägt zu einer ausreichenden Ernährung der Patenkinder sowie der Auszubildenden an der Handwerkerschule in Kashozi bei. Ebenso wird das Waisenhaus in Ntoma/Bukoba unterstützt. Auch die Evangelisten, die ihre Ausbildung an der Bibelschule abgeschlossen haben, spendeten Lebensmittel nach Ntoma. Am 13.05 brachten die Frauen folgende diakonische Spenden zum MOSS-Zentrum: 625,5 kg Mais, 158,5 kg Bohnen, 83,5 kg

Zucker. Von Geldspenden wurden 125 kg Mais und 50 kg Zucker als Gabe für das Ntoma Waisenhaus finanziert. Im Waisenhaus sind hauptsächlich ganz kleine Kinder untergebracht, deren Mütter bei oder nach der Geburt gestorben sind. Viele von ihnen können im Alter ab zwei Jahren bei ihren Familien leben. Für andere wird dann versucht eine Pflege- oder Adoptivfamilie zu finden. In der Kashozi Technical School beim M.O.S.S.-Projekt haben die Auszubildenden begonnen Sitz-Möbel mit dazugehörigen Polstern zu produzieren. Dies wird möglich durch die Zusammenarbeit der Schreiner- und Schneider-Klassen. Die Möbel werden zum Verkauf angeboten, die Einnahmen kommen der Schule zugute.

In der Gemeinde Ngando gibt es ein *Compassion International Kinderzentrum. Am 20.7. konnte Bischof Abednego Keshomshahara dort das Wasserprojekt einweihen. Bohrung, Verlegung der Leitungen, die Anschlüsse usw. kosteten rund 30 Millionen tansanische Schilling (ca. 12.000,- €), von denen

*Compassion International ist eine christliche Organisation mit Hauptsitz in Colorado Springs, USA, die Kindern in 25 Ländern in Lateinamerika, Asien und Afrika durch Patenschaften helfen. Sie hat sich verpflichtet, den ärmsten der armen Kinder physisch, emotional und sozial in einem

Compassion International 77% und die Kirche durch Gemeindeglieder und Dorfbewohner 23% beisteuerte. Durch das Wasser aus diesem Projekt werden die Gemeinde Ngando, das Kinderzentrum und die umliegenden Dörfer mit sauberem Wasser versorgt.

ganzheitlichen Sinn zu helfen. Sie glauben, dass es darüber hinaus das Beste ist, die Kinder mit Jesus Christus bekannt zu machen - denn das verändert ihr Leben nachhaltig. Darum arbeitet Compassion International ausschließlich mit christlichen Kirchen und Gemeinden zusammen.



Der Kirchturmgucker

Früher in einem Tante-Emma-Laden - Teil 2



Hilde Rixen und Christel Götting. Beide sind auch heute noch bei guter Gesundheit und dem Kirchturmgucker bekannt. Hier wird noch aus Schubladen, Gläsern, Fässern und Säcken verkauft: im Laden von Ewald und Luise Huckenbeck in Ehringhausen im Jahre 1950.



Fritz Pixberg (Mitte) mit seinem Brotlieferwagen im Jahre 1932 am Mittelherweg.



Abschied aus Halver

Aus Oberbrügger Sicht ändert sich gar nicht viel: mein neuer Wohn- und Arbeitsort am Sauerfeld in Lüdenscheid ist etwa gleich weit von der katholischen St.-Georgs-Kirche entfernt wie mein bisheriger in Halver. Für mich ist es nach gut 14 Jahren in der katholischen Pfarrei in Halver ein Aufbruch: zum 1.2.23 wechsele ich nach Lüdenscheid, wo ich dann Pfarrer in St. Medardus sein werde. Über 10 von den 14 Jahren habe ich in Halver gewohnt, habe immer wieder Gottesdienste in St. Georg mitgefeiert – jedes Jahr auch ökumenische, sei es am Buß- und Bettag, am Friedenssonntag oder bei anderen Gelegenheiten. Auch an Silvester wollen wir ökumenisch den Jahreswechsel gestalten. Ich nehme sehr dankbar Abschied – auch die kleine katholische Fraktion von St. Georg hat vor Ort gute ökumenische Begegnungen und ein lebendiges Miteinander erfahren können. Das wünsche ich mir – und vor allem Ihnen – auch weiterhin. Für diesen Winter kann die Umsetzung der (bisher noch) Idee: ab November feiern wir alle Gottesdienste in den Räumen der evangelischen Gemeinde – sicher noch dazu beitragen. Wie es katholischerseits weitergeht, das regelt sich in diesen Tagen. Bleiben Sie einander verbunden, und suchen Sie noch mehr das Gemeinsame! Ich bin überzeugt: es gibt nur eine gemeinsame Kirche – oder gar keine! Ökumene wird auch am neuen Ort mein Anliegen bleiben. Ihnen sage ich gern in diesen Wochen: „Adé“ – dem guten Gott Jesu Christi anvertraut!

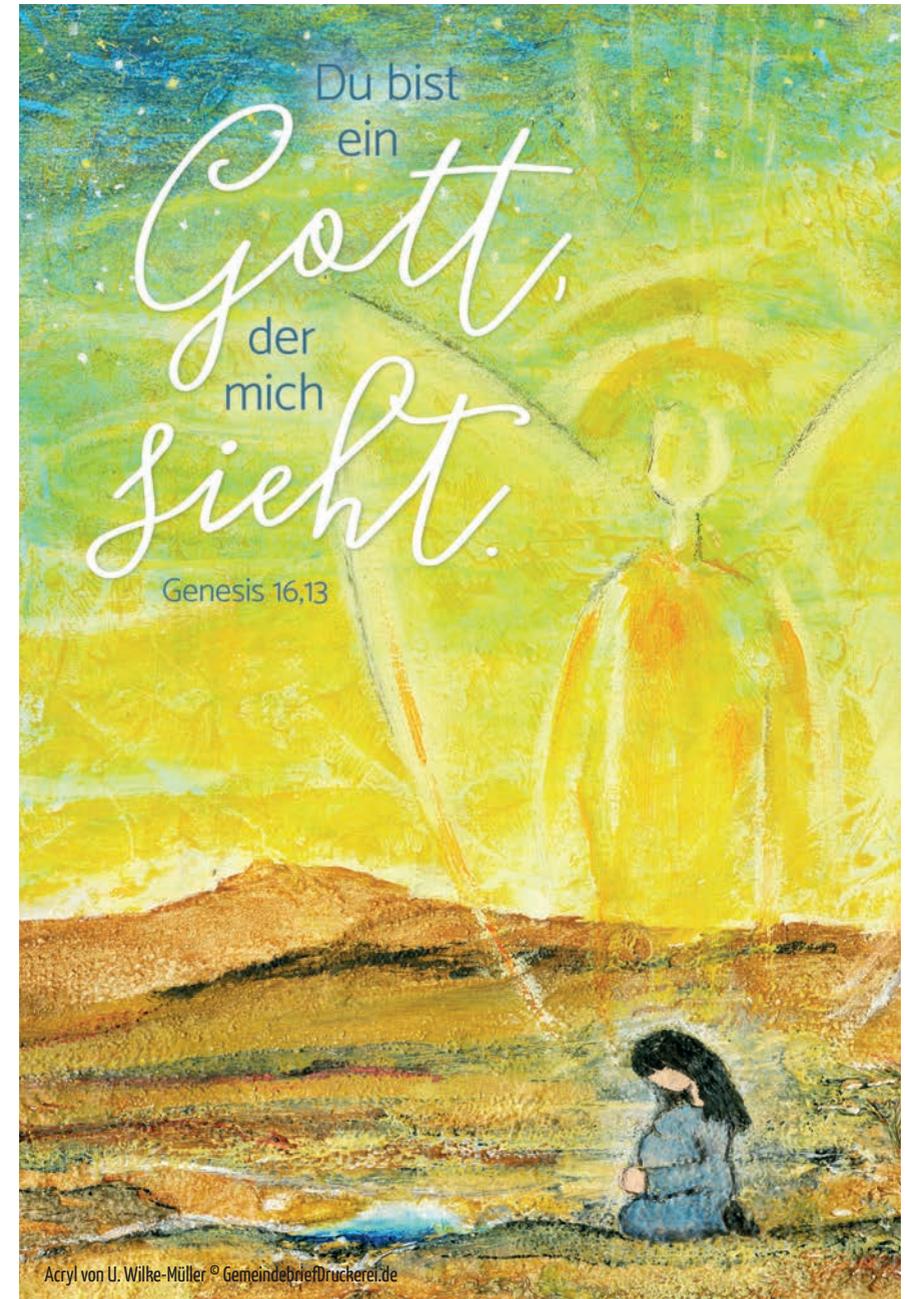


Energiesparen auf katholisch – oder: Vorfreude auf die Gastfreundschaft

Energiesparen ist in diesem Winter angesagt. Alle Kirchengemeinden haben auch darüber beraten. Hier in Oberbrügge schien es nur vernünftig, für beide kleinen Gemeinde- und Kirchräume miteinander zu denken. So freut es mich sehr, dass wir das Angebot haben, ab November unsere Gottesdienste – samstags um 17 Uhr außer vor dem 1. Sonntag im Monat – in den evangelischen Räumlichkeiten zu feiern. In der Regel wird das der Gemeinderaum sein können, der für die kleine katholische Gottesdienstgemeinde gut ausreicht. Der Plan ist: ab 19.11. schließen wir St. Georg und sind über den Winter bei Ihnen. Auch an Weihnachten – am 1. Weihnachtstag um 11 Uhr in der Kirche. Keine Sorge: Finanziell übernehmen wir unseren Anteil und können so, hoffen wir, in beiden

Kirchengemeinden etwas einsparen. Und werden durch das Miteinander zugleich bereichert. Als Katholische Kirchengemeinde nehmen wir den aktuellen Bedarf, Energie wirklich einzusparen, ernst. Wir folgen den Vorschlägen vieler Diözesen und werden in der kalten Zeit unsere Kirchen auch für Gottesdienste nicht über die Grundtemperatur hinaus heizen – außer bei zu hoher Luftfeuchtigkeit. Hierzu nehmen wir im „zunehmenden Herbst“ genaue Messungen vor und hoffen, dann im Winter das gut steuern zu können. Also: sollten Sie in den nächsten Monaten in eine katholische Kirche kommen: Ziehen Sie sich warm an!

Claus Optenhöfel



Acryl von U. Wilke-Müller © Gemeindebriefdruckerei.de

Termine

Dezember

3 Weihnachtswerkstatt (voraussichtlich)

9 Uhr
Pfr. Wienand

4 2. Advent

10 Uhr
Pfr. Wienand

4 Adventskonzert der Oberbrügger Chöre

Bitte Pressemeldungen beachten!
17 Uhr

7 Seniorenweihnachtsfeier

15 Uhr

11 3. Advent

10 Uhr
Pfrn.i.R. Rethemeier

18 Gottesdienst

10 Uhr
F. Schlepps

24 Hl. Abend

Bitte die geänderten Uhrzeiten und die aktuellen Meldungen beachten!
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Wienand)
17 Uhr Christvesper (Pfr.i.R. Schreiber)
23 Uhr Christmette (Pfr. Tometten)

25 + **26** Wir laden zu den Gottesdiensten in Halver und

Brügge ein.
In Oberbrügge finden keine Gottesdienste statt.

31 Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

17 Uhr
Pfr. Wienand

Januar

1 Teilnahme am Ökumenischen Neujahrsspaziergang in Halver, Beginn kath. Kirche

In Oberbrügge findet keine Andacht zum Neujahr statt.
16 Uhr

4 Treffen Besuchsdienst Altengeburtstage

10 Uhr

8 - **13** Allianzgebetswoche

8 Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Nicolaikirche, Halver

In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt.
10:30 Uhr

15 Segnungsgottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

18 Frauenhilfe

15 Uhr

22 Gottesdienst mit Abendmahl

10 Uhr
Pfr.i.R. Schreiber

29 Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang

10 Uhr
Pfr. Wienand

Februar

5 Gottesdienst

10 Uhr
Sup.a.D. Köster

12 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

15 Frauenhilfe

15 Uhr

19 Gottesdienst

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

26 Gottesdienst mit erstem Abendmahl und Vorstellung der Konfirmanden

10 Uhr
Pfr. Wienand

März

3 Weltgebetsstag der Frauen

Genaueres wird noch bekannt gegeben.

5 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

11 Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken

19 Uhr

12 Gottesdienst mit Vorstellung der Marburger Medien

10 Uhr
M. Klitzke / Pfr. Wienand

15 Frauenhilfe

15 Uhr

15 - **19** Gemeindetage unter dem Wort, Christuskirche Lüdenscheid

19 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. Tometten

26 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl

10 Uhr
Pfr. Wienand



GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 1x mtl. sonntags um 10 Uhr
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 🏠 jeden 2. oder 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Jugendkreis

- 📍 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
- 🏠 Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben
- ☎ Lilla und Leon Gebauer
- ✉ lillamarie.gebau@gmail.com und gebauer.l@web.de

Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 Treffen für Erwachsene
- 🏠 1x im Quartal, freitags um 19 Uhr,
Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben



Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die geplanten Termine und Treffen aufgrund der Corona-Situation stattfinden können!



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen August 2022 – Oktober 2022

Getauft wurde:

Elias Maximilian Schacht
Am Mühlenberg 5
58509 Lüdenscheid

Volker Kroll
Auf der Volme 10
58553 Halver
Im Alter von 81 Jahren

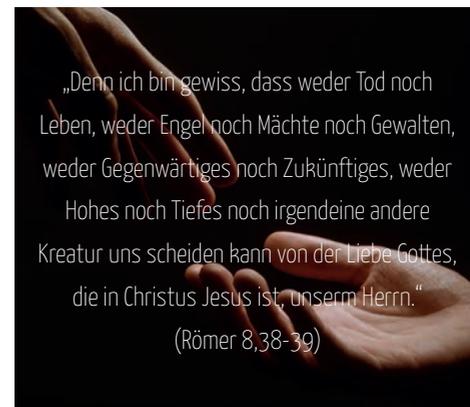
Getraut wurden:

Nick und Annika Wegerhoff, geb. Altmann
Aldruper Weg 26
48268 Greven

Helene Clever, geb. Schwalk
Heerstr. 59
58553 Halver
Im Alter von 89 Jahren

Beerdigt wurden:

Irmtraut Weitzel, geb. Lewerenz
zul. Graf-von-Galen-Str.
58509 Lüdenscheid
Im Alter von 92 Jahren



Datenschutzhinweis:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in

Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Christa Bäurle
Kreissynode
☎ (0 23 51) 74 76



Gitta Brozio
Jugend
☎ (0 23 53) 14 38 4



Steven Gall
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 53) 56 52



Petra Groß
Diakonie & Finanzausschuss
☎ (0 23 51) 97 37 99



Christoph Hornbruch
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 97 37 00



Edith Kroll
Diakonie
☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Stefan Marschner
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 71 71 9



Roland Pfeiffer
Vors. Presbyter, Kirchmeister,
Friedhof & Bauausschuss
☎ (0 23 51) 97 29 59

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

☎ (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



GemeindeSchwester

👤 Dorothea Stach

☎ (0 15 7) 34 75 92 51



Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7

58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

Wir sind nicht allwissend...

Auch wenn wir es gerne wären, wir sind leider nicht allwissend. Deshalb teilen Sie uns gerne mit, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, wenn Sie einen Besuch wünschen oder auch wenn Sie darum wissen, wenn ein Gemeindeglied krank oder in einer anderen Not ist.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid

IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Dortmund

Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld

Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge

Presbyterium

Glockenweg 18

58553 Halver

Redaktion:

Thomas Wienand, Reinhard Brendel,

Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:

Glockenweg 18

58553 Halver

Gestaltung und Layout:

Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von pexels.com bzw. pixabay.com.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie

Orgeldienst

Friedhof

Beamerdienst

Gemeindebriefredaktion

Gemeindebriefverteiler

Sommercafé

Weihnachtswerkstatt

Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.

Sprechen Sie uns gerne an!





www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de